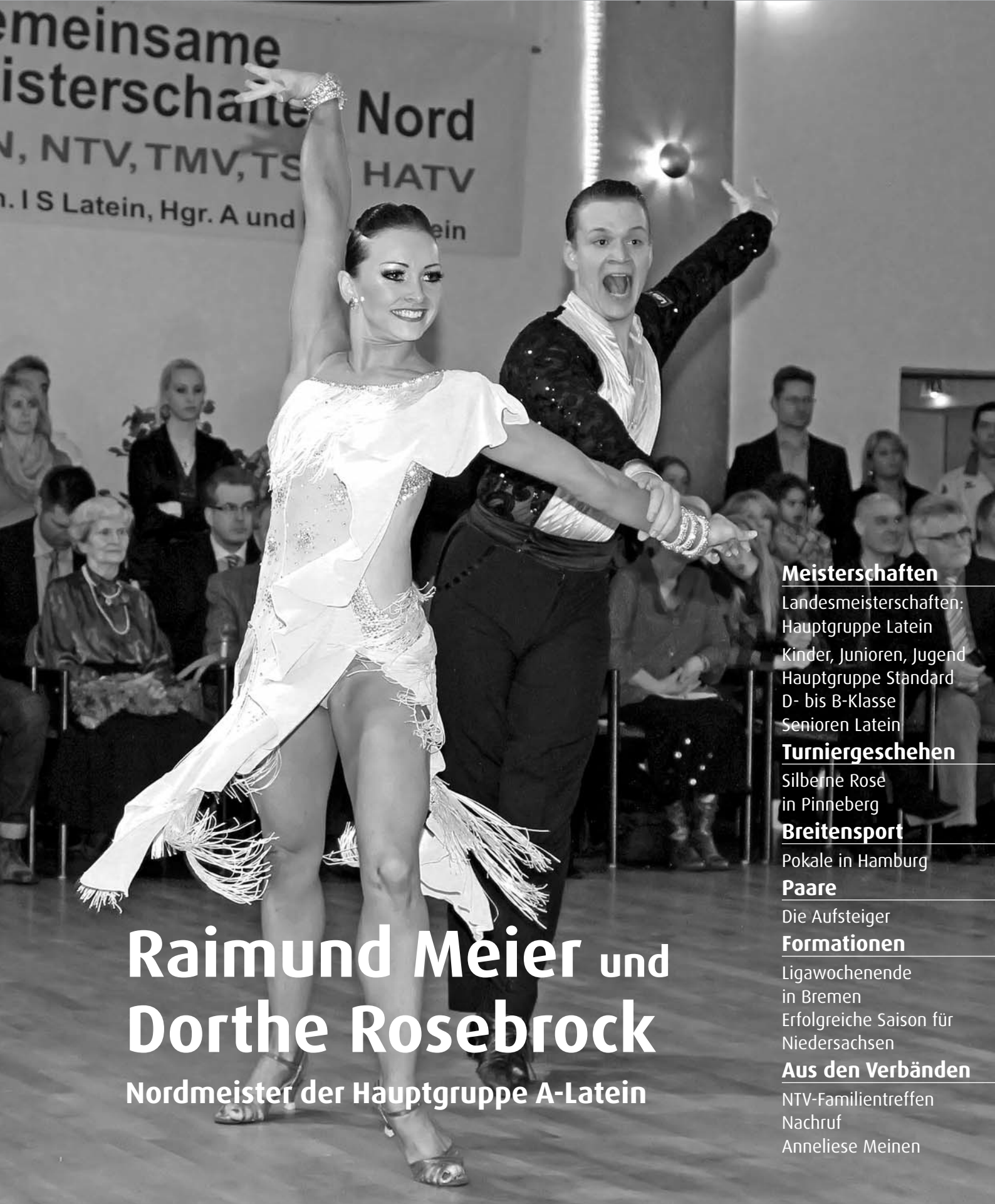


Bekanntmachungen der Norddeutschen Landestanzsportverbände



## Raimund Meier und Dorthe Rosebrock

Nordmeister der Hauptgruppe A-Latein

### Meisterschaften

Landesmeisterschaften:  
Hauptgruppe Latein  
Kinder, Junioren, Jugend  
Hauptgruppe Standard  
D- bis B-Klasse  
Senioren Latein

### Turniergeschehen

Silberne Rose  
in Pinneberg

### Breitensport

Pokale in Hamburg

### Paare

Die Aufsteiger

### Formationen

Ligawochenende  
in Bremen

Erfolgreiche Saison für  
Niedersachsen

### Aus den Verbänden

NTV-Familientreffen  
Nachruf  
Anneliese Meinen

# Bombenstimmung für große Meisterschaft

## GLM der Hauptgruppe Latein

*Laute Anfeuerungsrufe übertönen die Musik, es wird geklatscht, bis die Hände rot werden und Jubelrufe hallen durch den Saal – so sollte eine Meisterschaft sein. Für die Hauptgruppe A-Latein traf alles zu.*

### HAUPTGRUPPE A-LATEIN

1. *Raimund Meier/Dorthe Rosebrock, Grün-Gold-Club Bremen (5) 1. Bremen*
2. *Marius Jensch/Jessica Gwizdala, TSG Bremerhaven (10)*
3. *Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, Grün-Gold-Club Bremen (16)*
4. *Peter Rupp/Anna Terentyeva, TSC Schwarz-Gold Göttingen (22) 1. NTV*
5. *Jakob Wiczorek/Regina Bektev, Grün-Gold-Club Bremen (22)*
6. *Sergius Rossel/Janne-Sara Pietsch, Grün-Gold-Club Bremen (30)*

### weitere Landesmeister

7. *Timo Siemering/Judith Hannemann, Rhythm & Dance 1. TSH*
- 11 *Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TTC Savoy Norderstedt 1. HATV*
13. *Tom Wohlfahrt/Vivien Nohturfft, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald 1. TMV*



*Anschluss zum Finale und TSH-Meister: Timo Siemering/Judith Hannemann. Foto: Bayer*

Der günstige Zeitpunkt auch im Kalender der Formationspaare sorgte für volles Haus auf der Fläche und die Kombination mit der GLM der Lateinsenioren B bis S vorweg und der S-Klasse der Hauptgruppe hinterher für brechend volle Ränge. In Dreier- und Vierer-Reihen drängten sich die Zuschauer in den Saal der TSG Creativ Hamburg, die für den Hamburger Landesverband die gemeinsame Meisterschaft der fünf Nordländer ausrichtete. Eng aber stimmungsvoll präsentierte sich so eine gemeinsame Meisterschaft, die mit liebevollen Begrüßungsgeschenken für alle Paare begann und mit ebenso liebevoll ausgewählten Geschenken für die Endrundenteilnehmer endete.

Turnierleiter Thomas Fürmeyer hatte alle Hände voll zu tun. In der Vorrunde un-

terstützte er gleich drei Herren dabei, ihre Kreuze auf den Wertungsrichterzetteln zu notieren. Was war geschehen? Die Sicherheitsnadeln der Nummern hatten sich gelöst und so hielt Fürmeyer nach dem jeweiligen Tanz die entsprechenden Nummern noch einmal eigenhändig in die Höhe. „Ihr Mädels müsst dafür sorgen, dass die Jungs richtig angezogen sind“, frotzelte er gutgelaunt. Interessant auch die Outfits. Während in der höchsten Klasse wenig später der Trend bei Damen und Herren wieder zu mehr Stoff ging, war es in der A trotz oder gerade wegen vieler noch sehr junger Paare umgekehrt.

Zahlenmäßig fühlte sich die Nordmeisterschaft eher nach einem Bremer Event an, denn 16 der 27 Paare kamen aus der Weserstadt und ihrer kleineren Schwester Bremerhaven. Damit war die Konkurrenz weit stärker als im vergangenen Jahr, als nach zahlreichen Absagen nur 16 Paare an den Start gingen. Allein elf Paare hatte der Grün-Gold-Club mit Trainer Roberto Albanese an den Start geschickt, dieser stand auch als Wertungsrichter selber an der Fläche. Und er sah fast ein Landesfinale. Ne-

*Einziges Finalpaar in der A-Klasse, das nicht aus dem LTV Bremen kommt: Peter Rupp/Anna Terentyeva, Landesmeister Niedersachsen. Foto: Bayer*



ben fünf Bremer Paaren setzten sich nur Peter Rupp/Anna Terentyeva aus Niedersachsen in die Runde der letzten sechs durch, nachdem im Semifinale immerhin noch zwei weitere Paare aus Niedersachsen und je ein Paar aus Schleswig-Holstein und Hamburg vertreten waren.

Die Sieger kamen mit Raimund Meier/Dorthe Rosebrock vom Grün-Gold Club aus Bremen, bei dieser Finalkonstellation keine Überraschung. Die beiden, die wäh-



**Hamburger A-Meister: Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn.** Foto: Bayer



**Im Finale der S-Klasse: TSH-Meister Andrej Plotkin/Maria Richter.** Foto: Sangmeister



**Die NTV-Meister Alexander Wessel/Kristina Kasanzer tanzten ebenfalls im Finale der S-Klasse.**

rend der Saison jeden Tag entweder Formation oder Einzel trainieren, kassierten zwar in der Samba neben drei Einsen und zwei Zweien noch je eine Fünf und eine Sechs, in den Folgetänzen wurden die Wertungen jedoch immer besser und für den Abschlussstanz Jive gab es mit vier Einsen und drei Zweien ein recht klares Votum der sieben Wertungsrichter aus sieben Landesverbänden. Damit verabschiedete sich Raimund freudig auf eine Geburtstagsparty, während Partnerin Dorthie noch weiter die S-Paare anfeuerte.



**Tom Wohlfahrt/Vivien Nohturfft, TMV-Meister der A-Klasse.** Foto: Bayer



**TMV-Meister in der S-Klasse: Thomas Jauerneck/Melanie Heider.** Foto: Sangmeister



**HATV-Meister in der S-Klasse: Viktor Schleining/Anna Kistanova.** Foto: Bayer



**Die A-Meister im Norden: Raimund Meier/Dorthie Rosebrock.** Foto: Oldenbüttel

Bei gemischten Wertungen lagen Marius Jensch/Jessica Gwizdala aus Bremerhaven auf dem zweiten Rang vor Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer aus Bremen. Auf Rang vier mit Wertungen zwischen 1 und 6 das niedersächsische Paar Peter Rupp/Anna Terentyeva, die von den mitgereisten Fans frenetisch unterstützt wurden. Rang fünf und sechs gingen wieder an den Grün Gold Club für Jakob Wiczorek/Regina Bektev vor Sergius Rossel/Janne-Sara Pietsch.  
Stefanie Nowatzky



**Die Geschenke warten auf dem Treppchen auf ihre künftigen Besitzer.** Foto: Nowatzky

Alle Fotos: Ulrich Plett

# Paare und Publikum Himmelsrichtungen

## Kinder-, Junioren- und Jugend

**212 Starts wurden auf den Gemeinsamen Landesmeisterschaften registriert. Der Aufwärtstrend des Vorjahres mit 161 Starts wurde damit übertroffen. Dies ist sicherlich auch den seit Januar erweiterten Doppelstartmöglichkeiten zuzuschreiben. Bei genauerem Hinsehen war aber auch festzustellen, dass die Möglichkeiten noch lange nicht von allen Paaren genutzt wurden.**

### Erster Tag – 2. Februar

Eine Woche vor Turnierbeginn erhielten die fünf Landesvertreter erste Einsicht in die Startlisten. Den Jugendwarten im Nordverbund ist bei über 40 gemeldeten Paaren Kinder D-Latein bestimmt vor Freude das Herz aufgegangen. Allerdings hatten noch etliche Paare die Doppelstartmöglichkeit außer Acht gelassen. Da sind im Norden wohl doch so manche Leitungen heiß gelaufen und der Ausrichter musste wiederholt am Zeitplan basteln.

Der Club Saltatio Hamburg, Gastgeber dieser GLM Nord Latein, war dennoch gut vorbereitet. Am Saaleingang wurden sogar Textauszüge zum Kinder- und Jugendschutz gesichtet. Im Sinne dieses Gesetzes gab es getrennte Umkleieräume für Jungen und Mädchen.

Auch wenn die Grippewelle die Startzahl in der Kinderklasse D von 40 auf 31 dezimiert hatte, so war die Aula der Anne-Frank-Schule schnell bis auf den letzten Platz besetzt. Mitgebrachte junge Fans nahmen sogar am Rand der Tanzfläche auf

dem Fußboden Platz und erlebten so Tanzsport „hautnah“.

Vor Turnierbeginn wurden alle Paare zur Kleiderkontrolle gebeten. Obwohl der Ausrichter auf seiner Homepage auf die einschlägigen TSO-Bestimmungen veröffentlicht wurden, mussten einige Paare ihr Outfit an die Regeln anpassen. Nach dieser Prozedur gab Turnierleiter Tobias Brüggemann den Startschuss für das erste Turnier.

Aus dem „Ameisenhaufen“ von 31 motivierten jungen Tanzpaaren mussten die Wertungsrichter herausfinden, wer als Sieger oder Landesmeister vom Parkett gehen würde. Erfreulich die guten Leistungen, die bereits in dieser Startklasse zu sehen waren. Aus dem Semifinale mit 13 Paaren qua-

### KINDER D (31)

1. Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiets, Alster Möwe-Club (HATV)
2. Philip Schramowski/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (NTV)
3. Alexander Brus/Valerie Scheiermann, Rhythm & Dance (TSH)
4. Max Arndt/Alina Bachmann, TSA d. TuS Huchting (LTV Bremen)
5. Alexander und Jennifer Jäkel, Braunschweig Dance Company (NTV)

**TMV** Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC Allround Rostock

### KINDER C (7)

1. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, TSC Phoenix Hannover (NTV)
2. Kevin Gessler/Tessa Brehm, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
3. Daniel Walz/Julia Grechow, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
4. Andreas Bergen/Katharina Scharova, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
5. Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiets, Alster Möwe-Club (HATV)
6. Philip Schramowski/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (NTV)

**TSH** Alexander Brus/Valerie Scheiermann, Rhythm & Dance



**Kinder D:** Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiets.



**Kinder C:** Maurizio Bauer/Katrin Lorber.



**Junioren I D:** Nikita Gross/Jennifer Bertram.

# aus fünf

## meisterschaften im Norden

lifizierten sich wegen Platzgleichheit nur von fünf Paaren für das Finale. Den Sieg holten sich bei ihrem Debüt auf dem Turnierparkett Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiiets (HATV). Mit ihrer Finalteilnahme stiegen Philip Schramowski/Angelina Gensrich (NTV) und Alexander Brus/Valerie Scheiermann (TSH) in die C-Klasse auf. Schnell erledigt war das Turnier der Kinder C-Klasse mit sieben Paaren. Maurizio Bauer/Katrin Lorber (NTV) setzten sich hier an die Spitze des Feldes.

Bei den Junioren I D wartete ein Startfeld von 27 Paaren auf das Urteil der Wertungsrichter. Hier nutzten elf Doppelstarter ihre zweite Chance. Die Stimmung im Saal war toll, der Musikpegel wurde erhöht. Ohne die Übersicht zu verlieren, führte Tobias Brüggemann auch dieses Turnier souverän zum Finale mit sieben Paaren. Hier hatten Nikita Gross/Jennifer Bertram (LTV Bremen) die Nase vorn. Das brachte ihnen den Aufstieg in die C-Klasse ein. Kim-Joel Wolf/Lisa Bobrowski (TMV) und Michael

Wulis/Sabine Bogutskiy (HATV) erreichten durch ihre Finalteilnahme die C-Klasse.

DreiBig Minuten Verspätung hatten die großen Startfelder in den ersten Turnieren bis zum Turnier der Junioren I C eingebracht. Aber da „viele Paare“ ein erfreulicher Umstand sind, nahm man die Verzögerungen gern in Kauf. Das Publikum, aus fünf Himmelsrichtungen zur gemeinsamen Meisterschaft angereist, geizte nicht mit Applaus für die 16 Paare der Junioren I C. Als Sieger gingen Marcel und Anja Schumann (TMV) vom Parkett und stiegen in die B-Klasse auf. Die Finalteilnahme brachte auch Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese (TSH) den Aufstieg ein.

16 Teilnehmer der Junioren II D setzten den Wettkampf fort. Für den Hamburger Landesverband tanzten auf heimischen Parkett bei ihrem ersten Turnier Lukas Witte/Eileen Thomke zum Sieg. Erst im Dezember haben beide das gemeinsame Training begonnen. Artem Kosheliev/Jenny Stein (TMV) und Axel Roleder/Milli Roleder (LTV



**Junioren I C:**  
Marcel und Anja Schumann.

Bremen) freuten sich über ihren Aufstieg nach Junioren II C.

Im letzten Turnier des Tages traten 19 Paare der Junioren II C an. Hier hatte der NTV mit Jan Essert/Ioanna Palamarchuk die Nase vorn. Aufgestiegen in die B-Klasse sind Nils Stempelmann/Vanessa Weit (HATV) und Timur Galiadt/Laura Jaha (TSH). Damit war der erste lange Wettkampftag mit 126 Starts beendet.

### Zweiter Tag – 3. Februar

Auch an diesem Tag war die Aula der Anne-Frank-Schule in kurzer Zeit wieder voll besetzt. Die hervorragende Stimmung von Beginn an tat den Paaren sichtlich gut. 19 Paare der Jugend D (auch heute wieder mit Reklamationen bei der Kleiderkontrolle) eröffneten den Reigen der noch fehlenden sechs Turniere. Bei diesem Turnier gab es zum Teil total unterschiedliche Wertungen. Der Sieg ging mit Tobias Bruns/Rebecca Koellner an den LTV Bremen. Gleichzeitig stiegen Tobias und Rebecca nach Jugend C auf. Einen weiteren Aufstieg gab es für Tilmann Levine/Maj-Britt Thielen (NTV).

Von den 14 gestarteten Paaren der Jugend C wurden sieben Paare unter stürmischen Beifall zur Endrunde aufgerufen. Beim Sieger von Arthur Becker/Jana Erlenbusch (LTV Bremen) waren sich die Wertungsrichter noch einig. Ansonsten hatte das Protokoll wieder gut zu rechnen. Drei Paare stiegen in die B-Klasse auf: Arthur Becker/Jana Erlenbusch (LTV Bremen), Levon

### JUNIOREN I D (27)

1. Nikita Gross/Jennifer Bertram, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)
2. Kai Bechthold/Laura Lohrey, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)
3. Michael Wulis/Sabine Bogutskiy, Club Saltation Hamburg (HATV)
4. Artem und Carina Wilkow, Braunschweig Dance Company (NTV)
5. Ludwig von Kiedrowski/Vladislava Ziankova, TC Grün-Gelb Güstrow (TMV)
6. Daniel Garin/Michelle Becker, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
7. Kim-Joel Wolf/Lisa Bobrowski, TSV Blau-Gelb Schwerin (TMV)

**TSH** Pascal Swietoslowski/ Leonie Ackermann, Rhythm & Dance

### JUNIOREN I C (16)

1. Marcel und Anja Schumann, TC Vier Tore Neubrandenburg (TMV)
2. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (TMV)
3. Nikita Gross/Jennifer Bertram, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)
4. Timur Galiadt/Laura Jaha, Rhythm & Dance (TSH)
5. Robert Kriegbaum/Annemarie Dickschat, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV)
6. Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese, TSC Astoria Norderstedt (TSH)

**HATV** Michael Wulis/Sabine Bogutskiy, Club Saltation Hamburg

**NTV** Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company



**Junioren II D:**  
Lukas Witte/Eileen Thomke.



**Junioren II C:**  
Jan Essert/Ioanna Palamarchuk.

>>

## JUNIOREN II D (16)

1. *Lukas Witte/Eileen Thomke, Club Saltatio Hamburg (HATV)*
2. *Axel und Milli Roleder, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*
3. *Artem Kosheliev/Jenny Stein, Turniertanz im Ostetanz Greifswald (TMV)*
4. *Kai Bechthold/Laura Lohrey, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*
5. *Christian Kehl/Susanna Gross, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*
6. *Manuel Schochow/Alina Zahorsky, TSA im SC Neubrandenburg (TMV)*

**NTV** *Willert Wemken/Jennifer Glasor, TSA Creativ Oldenburg*

**TSH** *Pascal Swietoslowski/Leonie Ackermann, Rhythm & Dance*

## JUNIOREN II C (19)

1. *Jan Essert/Ionna Palamarchuk, TSC Phoenix Hannover (NTV)*
2. *Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (TMV)*
3. *Nils Stempelmann/Vanessa Weit, TSA d. TSV Glinde (HATV)*
4. *David Wilhelm/Anita Knutas, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)*
5. *Timur Galiadt/Laura Jaha, Rhythm & Dance (TSH)*
6. *Robert Kriegbaum/Annemarie Dickschat, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV)*



**Jugend B:**  
*René Libra/Viktoria Murschel.*

Gevorkyan/Monika Ortner (NTV) und Tobias Feddersen/Kathalina Korella (HATV).

Bei den Junioren I B waren nur fünf Paare aus vier Bundesländern am Start. Hier gab es eindeutige Wertungen für Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol (LTV Bremen), die mit 24 Einsen als Sieger von Parkett gingen.

Erfreuliche 21 Paare wurden in der Jugend B zum Wettkampf aufgerufen. Hier brannte das Parkett. Das Publikum war von den Darbietungen mehr als angetan und die Wogen der Begeisterung schlugen hoch. Deutlich ging der Sieg für René Libra/Viktoria Murschel an den LTV Bremen.



**Jugend D:**  
*Tobias Bruns/Rebecca Koellner.*

Die beiden stiegen damit in die A-Klasse auf, ebenso Reik Beglau/Stephanie Schneider (TMV)

Ein Kompliment an den Ausrichter Club Saltatio, der sich nicht nur durch die stets souveräne Turnierleitung von Tobias Brüggemann an beiden Tagen, sondern auch durch die gesamte, gut eingespielte Helfer-Crew als hervorragender Gastgeber empfohlen hat.

Heidrun Mansel

## JUGEND D (19)

1. *Tobias Bruns/Rebecca Koellner, TSG Bremerhaven (LTV Bremen)*
2. *Lukas Witte/Eileen Thomke, Club Saltatio Hamburg (HATV)*
3. *Tilmann Levine/Maj-Britt Thielen, TSK d. TSV Buchholz (NTV)*
4. *Marco Goldt/Jacqueline Heinel, TSK d. TSV Buchholz (NTV)*
5. *Tim Holz/Bianca Härtzsch, TSC Blau-Weiß Stralsund (TMV)*
6. *Christopher Wessolowski/Nele Hauff, TSK d. TSV Buchholz 1908 (NTV)*
7. *Erik Nürnberg/Melanie Kühn, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV)*

**TSH:** *Nik Jason Leyendecker/Lisa Kirsch, TTC Elmshorn*

## JUGEND C (14)

1. *Arthur Becker/Jana Erlenbusch, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)*
2. *Jakob Jehn/Anja Laur, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*
3. *Tobias Bruns/Rebecca Koellner, TSG Bremerhaven (LTV Bremen)*
4. *Levon Gevorkyan/Monika Ortner, TSC Phoenix Hannover (NTV)*
5. *Tobias Feddersen/Kathalina Korella, TSC Astoria Hamburg (HATV)*
6. *Ivan Mario Domikulic/Kira Götz, TTK Grün-Weiß Vegesack (LTV Bremen)*
7. *Antonio Ungefug/Jessika Keberlein, TSZ Odeon Hannover (NTV)*

**TSH:** *Thorben Malte Klüver/Vanessa Ernst, Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg*

## JUNIOREN I B (5)

1. *Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)*
2. *Kevin Gessler/Tessa Brehm, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)*
3. *Maurizio Bauer/Katrin Lober, TSC Phoenix Hannover (NTV)*
4. *Marcel Schumann/Anja Schumann, TC Vier Tore Neubrandenburg (TMV)*
5. *Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese, TSC Astoria Norderstedt (TSH)*



**Junioren I B:**  
*Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol.*

## JUGEND B (21)

1. *Rene Libera/Viktoria Murschel, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*
2. *Tim Bersheminski/Maria Privalova, TSC Phoenix Hannover (NTV)*
3. *Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin (TMV)*
4. *Sven Paysen/Larissa Gessner, TSC Astoria Hamburg (HATV)*
5. *Jakob Kazhdan/Alexandra Budina, TSZ Odeon Hannover (NTV)*
6. *Eduard Haar/Stefanie Hirsch, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)*



**Jugend C:**  
*Arthur Becker/Jana Erlenbusch.*

## Im Bus zur GLM

Landesmeisterschaften sind schon etwas Besonderes – gemeinsame Landesmeisterschaften der Nordverbände erst recht. Deshalb machten sich die Trainer des Grün-Gold-Clubs Bremen im Vorfeld ihre Gedanken. Es gab wieder gemeinsame Trainingseinheiten, aber das Angebot wurde noch erweitert: Man konnte sich in der Tanzarena verabreden und möglichst viele Vorbereitungen für das Turnier, zum Beispiel Schminken, gemeinsam zu treffen. Diese Idee wurde vom Vorstand so gut aufgenommen, dass spontan beschlossen wurde, auf Clubkosten einen Bus für die Fahrt zu den Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend in Hamburg einzusetzen.

Der Bus stand pünktlich bereit und 16 GGC-Paare plus Fans nutzten den „Shuttle-Service“ von Bremen nach Hamburg und zurück. Es würde zu weit führen, das außerordentlich erfolgreiche Abschneiden der GGClers auf die gemeinsame Fahrt zurückzuführen, aber die Stimmung und das Gemeinschaftserlebnis hat die Reise mit Sicherheit gefördert. So trat die GGC-Gemeinde von Anfang an als eine Einheit bei der GLM auf und alle Beteiligten fühlten sich wohl. Auf der Rückfahrt befanden sich somit nicht nur Tänzer an Bord, sondern auch einige Medaillen aus Edelmetall.

Lars Kück



Turniersieger und TSH-Meister der D- und C-Klasse: Timm Wohlsen/Sina Hudalla. Foto: Bayer

# Zwei Titel an einem Tag

## LM Hamburg und Schleswig-Holstein in der Hauptgruppe Standard D bis B

*Volles Haus, perfekter Zeitplan, Show und Geschenke – bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe war alles da, was eine Meisterschaft ausmacht.*

Meisterschaften haben ihre eigenen Gesetze. Da tauchen Paare auf, die vorher niemand auf der Rechnung hatte, und marschieren mal eben so durch die Klassen. Timm Wohlsen/Sina Hudalla vom TSC Ostseebad Schönberg gewannen mit 12 von 15 möglichen Einsen die GLM Standard der Hauptgruppe D und setzten mit dem Gesamtsieg in der C-Klasse noch einmal nach.

Insgesamt zeigten sich mehr Schleswig-Holsteiner Paare bei der gemeinsamen Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D bis B Schleswig-Holstein/Hamburg, in der B-Klasse tanzten die Nordlichter sogar ganz unter sich. Ansonsten hatte die Meisterschaft alles, was eine Meisterschaft eben ausmacht: volles Haus beim Ausrichter TSA des TSV Glinde, einen perfekten Zeitplan mit Turnierleiterin Doris Bahr, eine Showeinlage – die Kindergruppe aus Glinde zeigte „Hangover“, eine Mischung aus Hip-Hop und Video-Clip-Dancing – und kleine Begrüßungsgeschenke für die angetretenen Paare.

Den ersten Tanz legten die neun Paare der D-Klasse aufs Parkett. Von den sechs Paaren aus Schleswig-Holstein schafften vier den Sprung ins Finale, die beiden anderen Finalteilnehmer kamen vom HATV. Turniersieger und TSH-Meister wurden Timm Wohlsen/Sina Hudalla vor Daniel Prosi/Sandra Rudeloff. Dritter und damit Hamburger Meister wurden Sebastian Rohrmoser/Alexandra Harms. Die Hamburger Vizemeister heißen Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz und belegten Rang Vier im Gesamtturnier.

In der C-Klasse wollten es ebenfalls neun Paare wissen; hier waren die Hambur-

ger mit fünf Paaren etwas stärker vertreten. Im Ergebnis lagen jedoch wieder die Nordlichter vorne, die ersten drei Plätze gingen nach Schleswig-Holstein. Sieger wurden mit einem knappen Ergebnis wiederum die D-Sieger und Aufsteiger Wohlsen/Hudalla. Das beste Hamburger Paar heißt Tobias Feddersen/Kathalina Korella.

Im mit acht Paaren besetzten rein Schleswig-Holsteiner Feld der B-Klasse setzten sich wieder Kieler Paare durch. Marcel Schmidt/Jana Hlavka siegten vor ihren Vereinskameraden Yannic Lux/Mirja Piorr. Die Wertungsrichter entschieden klar mit den einzigen 25 Kreuzen in der Vorrunde sowie 25 Einsen im Finale für Schmidt/Hlavka, die Vizemeister gaben nur eine Zwei an das Paar auf dem dritten Rang, Daniel Stonies/Lina Höhn aus Ahrensburg, ab.

Kerstin Jühlke/Stefanie Nowatzky

### HAUPTGRUPPE D

1. Timm Wohlsen/  
Sina Hudalla, TSC Ostseebad Schönberg, 1. TSH
2. Daniel Prosi/  
Sandra Rudeloff, Grün-Weiß-Club Kiel, 2. TSH
3. Sebastian Rohrmoser/  
Alexandra Harms, TSC Astoria Hamburg, 1. HATV
4. Daniel Randhawa/  
Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg, 2. HATV
5. Torge Albrecht/  
Verena Lölling, TSC Astoria Mölln, 3. TSH
6. Sven und Juliane Krause,  
Grün-Weiß-Club Kiel

### HAUPTGRUPPE C

1. Timm Wohlsen/Sina Hudalla, TSC Ostseebad Schönberg, 1. TSH
2. Nils Romanowski/Julia Königs, Grün-Weiß-Club Kiel
3. Robert Quakernack/Neele Becker, Tanzen in Kiel im PTSK
4. Tobias Feddersen/Kathalina Korella, TSC Astoria Hamburg, 1. HATV
5. Sebastian Rohrmoser/Alexandra Harms, TSC Astoria Hamburg
6. Malte Federwitz/Evgenia Sklarevski, Club Saltatio Hamburg

>>



**HATV-Meister der D-Klasse:** Sebastian/Rohrmoser/Alexandra Harms.



**HATV-Meister der C-Klasse:** Tobias Feddersen/Kathalina Korella.

### HAUPTGRUPPE B

1. Marcel Schmidt/Jana Hlavka, Grün-Weiß-Club Kiel
2. Yannic Lux/Mirja Piorr, Grün-Weiß-Club Kiel
3. Daniel Stonies/Lina Höhn, TSA des Ahrensburger TSV
4. Christian Koop/Caroline Kiene, TC Concordia Lübeck
5. Lauri Abraham/Wiebke Schmidt, TSC Neumünster
6. Henning Lange/Sandra Lemburg, Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg



**Marcel Schmidt/Jana Hlavka gewannen die Meisterschaft der B-Klasse, in der der TSH unter sich blieb. Fotos: Bayer**

# In Ham

## GLM der Senioren Latein aus vier Landesverbänden



**TMV B-Meister:** Dirk und Brit-Kirsten Höpfner.

„Sind Sie verheiratet?“ mit dieser Frage mussten alle Seniorenpaare bei der gemeinsamen Landesmeisterschaft Latein rechnen. Turnierleiter Thomas Führmeier führte charmant durch den Tag und verschaffte den Paaren in der Endrunde mit seiner Frage die manchmal benötigte Verschnaufpause. Von „Über 20 Jahre“ bis „Gar nicht“ lautete das Spektrum der Antworten bei den Senioren der B-, A- und S-Klasse in der von den fünf Nordländern gemeinsam im TSG Creativ ausgetragenen Meisterschaft. Auch das Publikum, über 250 Menschen in Stuhldreihen an der Tanzfläche sitzend und stehend, bezog Führmeier fröhlich mit ein. „32 Jahre, dann haben Sie wohl mit vier geheiratet“, sorgte für aufgelockerte Stimmung und gut gelaunte Tanz-Fans.

Die Landesfahnen hingen vor den zugezogenen Gardinen, buntes Licht bestrahlte Tanzfläche und Zuschauer. Diese strömten so zahlreich in den Saal, dass be-



# burg ohne Hamburg

*Volles Haus gab es bei den Gemeinsamen Landesmeisterschaften von Anfang an, denn mit den Senioren in drei Klassen und den beiden höchsten Klassen der Hauptgruppe Latein bot die TSG Creativ Hamburg ein attraktives Turnierprogramm.*

reits mit dem zweiten Turnier die Luft knapp, die Temperatur hoch und die Stimmung bombig wurde. Vor allem die in diesem Jahr mit einem Bus angereisten vielen Bremer Paare sorgten für ein volles Haus. Denn zur im Anschluss ausgetragene GLM der Hauptgruppe A und S kamen viele Formationspaare aus Bremen, die für ihre Seniorenpaare vorher kräftig Stimmung machten.

Das Turnier eröffneten die Senioren B mit fünf Paaren aus drei Landesverbänden. Klare Sieger und damit auch Landesmeister für Niedersachsen wurden Frank Lübke-  
mann/Carole Maleh. Die anderen vier Paare waren alle schon im vergangenen Jahr angetreten, mischten die Plätze jedoch in diesem Jahr neu. Dirk und Brit-Kirsten Höpf-

**TMV-A-Meister:**  
**Rafael Murtasin/Elena Murtasina.**



ner, im vergangenen Jahr mit dem vierten Rang Meister für den TMV, erreichten in diesem Jahr den klaren zweiten Platz, gefolgt von Mike und Kerstin Peters, ebenfalls TMV, die sich 2012 noch mit dem sechsten Rang zufrieden geben mussten. Die Paare aus Schleswig-Holstein wechselten ebenfalls die Reihenfolge. Mit dem vierten Gesamtplatz wurden Bodo und Colette Schröder Landesmeister vor Zbigniew Witkowski/ Dr. Elzbieta Kozub-Witkowski.

Für die A-Klasse hatte der Veranstalter gepokert. Denn nach Anmeldeschluss lagen nur zwei Meldungen vor. Doch die Sieger der B stiegen auf und nutzen gleich die Chance auf die erste Landesmeisterschaft in der A. Zwar landeten die Hannoveraner klar auf dem dritten Rang, nahmen aber den alten und neuen Siegern und TSH-Meistern Felix Sauer/Alexandra Oldag aus Norderstedt sogar eine Eins im Paso Double ab und verbuchten insgesamt sieben Zweien. Damit nahmen sie auch gleich ihren zweiten Meistertitel für Niedersachsen mit nach Hause. Meister für den TMV wurden Rafael Murtasin/Elena Murtasina aus Rostock wie im vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz.

Ab der S-Klasse standen die Zuschauer hinter den Sitzreihen dichtgedrängt, zum ersten Mal griff der Bremer Landesverband ins Turniergehen ein und setzte ein deutliches Zeichen. Beide Paare aus der Hansestadt erreichten klar das Finale, nur die Vorjahressieger Jens Nolte/Jenny Trojer-Becker aus Niedersachsen schafften es, sich zwischen die beiden auf Platz Zwei zu schieben. Sieger wurden Angelo Adler/Silke Möller mit einer überragenden Darbietung, die die Wertungsrichter mit 35 Einsen honorierten. Auf Rang drei erreichten Marc Becker/Nicole Giersbeck aus Bremerhaven



*Der B-Meister im NTV nutzte seinen Aufstieg in die A-Klasse dazu, um die Meisterschaft in dieser Klasse überhaupt zu ermöglichen: Frank Lübke-  
mann/Carole Maleh. Fotos: Bayer*

## SENIOREN B

1. Frank Lübke-  
mann/Carole  
Maleh, Blau-Gold-Club  
Hannover (5) 1. NTV
2. Dirk und Brit-Kirsten  
Höpfner, TT im Ostseetanz  
Greifswald (10) 1. TMV
3. Mike und Kerstin Peters,  
TC Seestern Rostock (16)  
2. TMV
4. Bodo und Colette  
Schröder, TSA d. TSV Rein-  
bek (19) 1. TSH
5. Zbigniew Witkowski/  
Dr. Elzbieta Kozub-  
Witkowski, TSA d. TSV  
Reinbek (25) 2. TSH

## SENIOREN A

>>

1. Felix Sauer/Alexandra  
Oldag, TSA d. 1. SC Norder-  
stedt (5) 1. TSH
2. Rafael Murtasin/Elena  
Murtasina, TC Seestern  
Rostock (19) 1. TMV
3. Frank Lübke-  
mann/Carole  
Maleh, Blau-Gold-Club  
Hannover (15) 1. NTV



**TSH B-Meister:**  
**Bodo und Colette Schröder.**

Noch ein Titel für den Grün-Gold-Club: Angelo Adler/Silke Möller, S-Klasse. Foto: Oldenbüttel



den Vizetitel für Bremen. In Schleswig-Holstein kehrten Holger und Sylvia Bernien den Spieß vom letzten Jahr um. Sie holten sich mit Rang vier den Titel vor Felix Sauer/Alexandra Oldag auf Rang sechs. Der fünfte Platz im Finale und damit Vizemeister in NTV ging wie 2012 an Thomas Anhofer/Cordula Gehring.

Stefanie Nowatzky



Holger und Sylvia Bernien, TSH-Meister der S-Klasse. Foto: Bayer



TSH-Meister A-Klasse: Felix Sauer/Alexandra Oldag.

## SENIOREN S

- 1 Angelo Adler/Silke Möller, Grün-Gold-Club Bremen (5) 1. Bremen
- 2 Jens Nolte/Jenny Trojer-Bannenberg, Braunschweiger TSC (10) 1. NTV
- 3 Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven (15) 2. Bremen
- 4 Holger und Sylvia Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (20) 1. TSH
- 5 Thomas Anhofer/Cordula Gehring, TSA d. Braunschweiger MTV (25) 2. NTV
- 6 Felix Sauer/Alexandra Oldag, TSA d. 1. SC Norderstedt (30) 2. TSH



NTV-Meister der S-Klasse: Jens Nolte/Jenny Trojer-Bannenberg. Foto: Oldenbüttel

## Silberne Rose zum 30. Mal in Pinneberg vergeben

Die Pinneberger Gesellschaft mit Größen aus Politik und Wirtschaft feierte im Hotel Cap Polonio wie jedes Jahr den Ball der Silbernen Rose.

# Welt

Zur 30. Auflage der Veranstaltung war der Ballsaal traumhaft geschmückt und die Gäste wurden herzlich begrüßt. Mit einer erfrischenden Standard-Eröffnung lud das TSA-Paar der Hauptgruppe A, Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik das Publikum auf die Fläche. So konnten sich die Gäste bei bester musikalischer Begleitung von der Dresdner Tanz- und Galaband Friedjof Laubner auf der Tanzfläche vergnügen.

Die sechs Paare des Einladungsturniers Hauptgruppe A/S-Latein wussten das Publikum zu begeistern. Die Silberne Rose, das kostbare Werk des Wedeler Goldschmieds Frank Zemke, durften Artur Balandin/Anna Salita am Ende mit nach Hause nehmen. Den Zweitplatzierten, Silvestras Koroliovas/Viktorija Gaidyte, wurde ebenfalls eine besondere Ehre zuteil. Auf sie fiel die Wahl am VIP-Tisch und sie erhielten aus der Hand der Bürgervorsteherin Natalina Boenigk den Publikumspreis, das "Silberne Röslein", auch ein Zemke-Unikat. Zusammen mit Rafalas Narkevicius/Leva Urbonaite, die auf dem vierten Platz landeten, waren die Röslein-Empfänger zudem die tanzenden Botschafter des Partnerlandes Litauen. Die schleswig-holsteinischen Vertreter, Andrej Plotkin/Maria Richter, wurden Dritte. Ein schöner Erfolg für die noch recht junge Partnerschaft. Ihnen folgte an diesem Abend das Regionalfernsehen und



Siegerehrung für die Lateinpaare. Foto: Bayer

# meister zum Jubiläum

bedachte die Veranstaltung am folgenden Tag mit einem kurzen Beitrag. Aufgrund der Konzentration auf das Turnier und die Nach- und Vorbereitungen entging dem Fernsichteam das Highlight um Mitternacht, das die Zuschauer auch zu dieser späten Stunde zu fesseln vermochte. Zum Jubiläum – 30. Silberne Rose – waren die Weltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler verpflichtet worden. Die Mitter-

**Standardshow der Weltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler wenige Tage vor ihrem Übertritt ins Profi-Lager. Fotos: Bayer**



nachtsschau mit den fünf Standardtänzen war ein kleines Lehrstück in Tanzgeschichte. Zwischen den Tänzen zeigte Benedetto Ferruggia an verschiedenen Schrittfolgen die Entwicklung der Tänze. Claudia Köhler nutzte die Zeit zum Kleiderwechsel, um das Publikum zusätzlich zum Tanzen auch mit tollen Outfits zu begeistern. Dass es ihr letzter Schautanz als Amateure war, ahnte an diesem Abend kaum einer, aber zwei Tage später gaben Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler offiziell ihrem Wechsel zur PD bekannt. Dies wird den Auftritt der beiden vielleicht noch ein Stück mehr in Erinnerung halten.

Insgesamt war der Abend wieder ein überzeugend schönes Ereignis. Einziger Wermutstropfen war, dass der langjährige Vorsitzende, inzwischen Ehrenvorsitzende der TSA, Gerd Stockmann, aus gesundheitlichen Gründen nicht am Jubiläumsturnier teilnehmen konnte. Auch ihm als langjährigen Organisator hätte der Abend wohl viel Freude bereitet.

Andrea Fiebach

## SILBERNE ROSE

1. Artur Balandin/Anna Salita, TC Seidenstadt Krefeld
2. Silvestras Koroliovas/Viktorija Gaidyte, Litauen



Dritte im internationalen Feld: Andrej Plotkin/Maria Richter.

3. Andrej Plotkin/Maria Richter, TSA des 1. SC Norderstedt
4. Rafalas Narkevicius/Leva Urbonaite, Litauen
5. Viktor Schleinig/Anna Kistanova, Club Céronne Hamburg
6. Eike Wenzel/Nadine Münch, Braunschweig Dance Company

# Pokale reisen bis nach Dessau

## Alle Altersstufen im Tsc Casino Oberalster

Der Tsc Casino Oberalster richtete die Hamburger Breitensportpokale aus. Die Wettbewerbe waren ausgeschrieben für alle Altersstufen und los ging es mit den Kindern bis zwölf Jahre in der Lateinsektion. Zwölf aufgeregte Paare wurden in der Vorrunde von Eltern und Trainern lautstark unterstützt, so dass von Anfang an gute Stimmung herrschte. Anschließend wurden ein B- und ein A-Finale getanzt, damit durften alle Paare zwei Runden absolvieren. Den Sieger des Wettbewerbs, Samuel Keller/Laura Diers vom VfL Pinneberg, wurden ihre Goldmedaillen von Landesjugendwart Ulrich Plett überreicht. Da die beiden schon ein Startbuch für die D-Klasse haben, durften die Zweitplatzierten Luc Burmeister/Mary-Ann Heins vom Club Saltatio die aparten Pokale mit nach Hause nehmen. Weiter ging es mit den Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren. In der Standardsektion ließen Alexander Achner/Alida Lüdemann vom TTC Savoy vier Paare des TTC Elmshorn hinter sich. Alle fünf tanzten mit zwei weiteren Paaren auch den Latein-

Wettbewerb, in dem Alexander Möck/Julia Krasnoperova vom Imperial-Club mit allen Einsen eindeutige Sieger wurden.

Die beiden Wettbewerbe der Erwachsenen über 19 Jahre waren mit vier bzw. drei Paaren zwar nicht üppig, dafür aber rein mit Hamburger Paaren besetzt. Die Paare nutzten den Platz auf der Fläche begeistert aus und zeigten beeindruckende Leistungen. Im Standardbereich siegten Mats Brüggmann/Christina Kahn vom VfL Geesthacht knapp vor ihren Clubkameraden Marc Knietzsch/Vera Beckmann. Ebenso eng wurde es im Lateinbereich: hier hatten Kristian und Hanne Janovic vom Walddorfer SV nach dem dritten Tanz die Nasen vorn vor Lukas Schlicht/Julia Baum vom TSV Glinde und René Grassau/Luise Raitzel vom Imperial-Club. Sie erhielten ihre Pokale von Kerstin Jühlke, der Stellvertretenden Vorsitzenden des HATV.

Die Wettbewerbe der „Senioren“ zeichneten sich erfreulicherweise durch zwei Dinge aus: fast alle Paare nutzten die Gelegenheit zum Doppelstart und es fanden nicht nur Paare aus der Umgebung, sondern auch aus Berlin, Dessau und Lübeck den Weg nach Hamburg. Die Pokale für die Erwachsenen über 35 und über 45 Jahre waren die Einzigen, die – anders als im letzten Jahr – Hamburg verlassen mussten. Sie traten eine weite Reise an, denn Thomas Müller/Corina Marx vom 1. TSC Dessau gaben in der Altersgruppe der Jüngeren vor vier Paaren lediglich eine Eins ab und lagen auch bei den Älteren mit Majorität vor weiteren sieben Paaren. Auch im letzten Wettbewerb des Tages für Erwachsene über 55 Jahre waren sich die Wertungsrichter einig



**Lee-Ann Bürger und Sascha Lüthans (TTC Elmshorn), vierter Platz bei den Jugendlichen Latein.**  
Fotos: G. von Kitzing



**Thomas Müller/Corinna Marx (1. TSC Dessau) gewannen die Standardwettbewerbe für Erwachsene ab 35 und 45 Jahre.**



**Lukas Schlicht/Julia Baum (TSA d. TSV Glinde), zweiter Platz bei den Erwachsenen ab 19 Jahre Latein.**

und vergaben 14 von 15 Einsen an Dieter und Irene Rubow von der TSG Bergedorf.

Alle Paare waren trotz anfänglicher Nervosität mit viel Eifer bei der Sache und das Publikum sorgte durch seine Unterstützung für eine tolle Atmosphäre im Saal. Die Hamburger Breitensportpokale können somit wieder Erfolg gewertet werden. Sie bieten Paaren, die (noch) nicht Tanzen als Turniersport für sich entdeckt haben, Gelegenheit, ihre Leistungen unter Wettbewerbsbedingungen zu präsentieren – und wer weiß? Vielleicht wird doch der Eine oder Andere vom Turniersport-„Virus“ infiziert.

*Conny von Kitzing*



**Klaus und Evi Borvitz.**  
*Foto: Dieter Beirith*

## Die Aufsteiger

### Niedersachsen

#### Klaus und Evi Borvitz

Bei der Landesmeisterschaft in Buchholz/Nordheide, die als gemeinsame Gebietsmeisterschaft der Nordländer ausgerichtet wurde, tanzten Evi und Klaus Borvitz ihr letztes Turnier in der Senioren IV A. Mit dem Ergebnis standen sie auf der dritten Stufe des Siebertreppchens und holten die noch fehlenden Pünktchen der benötigten 250 Aufstiegsunkte. Damit machten sie zur Freude ihrer Trainer und der vielen Schlachtenbummler den Aufstieg in die S-Klasse perfekt. Das Ereignis wurde natürlich gebührend gefeiert.

Die Beiden gehören zu den Gründungsmitgliedern der Tanzsparte im SV Triangel, die seit 1979 besteht. Klaus und Evi erlebten Höhen und Tiefen dieser Tanzsparte: Sie waren die Konstante, die eine Randsportart wie „Tanzen“ braucht, um sich in einem durch Fußball dominierten Verein dauerhaft behaupten zu können. Und so kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Beiden ein gutes Stück zu der Entwicklung des Vereins beigetragen haben. Selten gibt es eine solch gelungene Paarung von Geselligkeit und Leistung. In den 34 aktiven Jahren übernahmen Klaus und Evi viele Jahre Ämter des Gesamtvereins SV Triangel, zum Beispiel das des Vorsitzenden und des Kassenführers.

Zu Beginn ihrer Tanzkarriere hatten die beiden eine sehr schöne Zeit als Breitensportler. Um die Jahrtausendwende verschoben sich die Randbedingungen im Breitensport und die beiden entschlossen

sich, in den Turniersport zu wechseln. Im Jahr 2004 stiegen sie in die D- und C-Klasse sowie in die Senioren III B auf. 2006 feierten Evi und Klaus bei einem Turnier in Fallersleben den Aufstieg in die A-Klasse. Krankheitsbedingte Aussetzer ließen sie anschließend kürzer treten. Aber es wurde weiter trainiert. Sehr kleine Startfelder und wenig ausgeschriebene Turniere für ihre Klasse entmutigten die Beiden nicht. Bei der Landesmeisterschaft war der Aufstieg in die S-Klasse erreicht.

Zum Erfolg gehören auch die Trainer. Seit vielen Jahren wurden sie tänzerisch von Veronika und Oskar Schweitz betreut. Evi und Klaus vergessen dabei auch nicht das Ehepaar Kürsten, das ihnen die Grundlagen in den Anfangsjahren vermittelte.

*Gero Aschoff*

### Schleswig-Holstein

#### Felix Sauer/Alexandra Oldag

Was Olli Kahn als Nationaltorwart konnte, das können die Senioren im Lateinbereich mittlerweile auch. Der Idee contra geben, dass eine sportliche Aktivität in einem gewissen Alter aufhört, trotzdem hat das Paar von der TSA des 1. SC Norderstedt den Schritt in den Zehn-Tänze-Bereich gewagt und wurde jetzt mit dem Aufstieg in die S-Latein belohnt.

Seit 2011 stehen die beiden gemeinsam auf dem Turnierparkett. Als sie in der B-Klasse begannen, wurden sie im Norden bei ihrem ersten Turnier gleich Landesmeister. National lagen sie in der B unter den Top Drei. Auch in der regional und national mit wenig Paaren versehenen A-Klasse ging es für die beiden so weiter. Bei der gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord 2012 ertanzten sie sich alle Einsen in der A-Klasse und starteten als Turniersieger in der S-Klasse, wo sie beflügelt vom Erfolg ebenfalls Landesmeister Schleswig-Holstein wurden. Bei der diesjährigen Meisterschaft fehlten Felix und Alexandra lediglich zwei Bestnoten, aber sie konnten den ersehnten Aufstieg in die S-Klasse feiern.

Da sie eines der wenigen Senioren I-Paare in Norddeutschland sind, die beide Sektionen tanzen, wird es die beiden beflügeln und zu intensivem Training einladen. Der S-Klasse in Standard gehören Felix und Alexandra bereits etwas länger an; so haben sie auch schon „echte“ Zehn-Tänze-Turniere erlebt: 2012 DM und WM, 2013 wieder die WM.

„Das hätten wir vor zwei Jahren, als wir angefangen haben, nie gedacht – es ist wie ein Traum, wir sind echt stolz und hoffen, dass wir die Leistung halten können und die Gesundheit uns ebenfalls begleitet – denn hustend und schniefend eine Meisterschaft mit wenig Paaren zu tanzen, ist ziemlich anstrengend“, freuen sich die beiden über ihren Erfolg.

*Sauer/Fiebach*



**Felix Sauer/Alexandra Oldag.**  
*Foto: Bayer*



Seit 2008 führt das A-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen die erste Bundesliga an. Fotos: Hey

## Bremer Formations- wochenende mit vier Turnieren

# Zwei Teams, eine Trainerin

Alle Ergebnisse und  
Tabellen auf  
[www.formationen.de](http://www.formationen.de)

*Am ersten Tag des 25. Bremer Formationswochenende gingen Regionalliga Nord und die 1. Bundesliga Latein an den Start. Tag zwei blieb der Ober- und Landesliga vorbehalten. Entgegen den Befürchtungen des Ausrichters hatten beide Tage einen regen Zuschauerzuspruch. Das spricht für das tolle Bremer Publikum, das seinem Tanzsport immer treu ist.*

In der Regionalliga war es das zweite Aufeinandertreffen. Acht Mannschaften tanzten um die Vorentscheidung in der noch jungen Saison, jedes Team wollte sich in der Tabelle möglichst gut positionieren. Wie beim ersten Turnier in Bremerhaven siegten die Kieler mit ihrem A-Team und festigten somit ihren Platz an der Tabellenspitze. Dahinter gab es auf den Plätzen zwei bis vier einige Verschiebungen. Die Formation aus Walsrode kletterte vom dritten auf den zweiten Platz, das C-Team des GGC vom vierten auf den dritten Rang und das A-Team der TSG Bremerhaven verlor zwei Plätze und fand sich auf dem vierten Platz wieder. Komplettiert wurde das große Finale vom A-Team des TSC Hansa Syke auf Platz fünf. Das Kleine Finale gewann das A-Team Ars Nova vor den A-Teams aus Nienburg und Hamburg.



*Das Bremer B-Team belegte beim Turnier in Bremen den dritten Platz in der ersten Bundesliga.*



**Landesliga Nord, Gruppe B:**  
**Die TSA im SC Weyhe gewann**  
**das Auftaktturnier.**

**Spitzenreiter in der Regionalliga nach zwei Turnieren: 1. Latin Team.**

Nach dem Warm-up durch die Regionalliga folgte das Highlight des Wochenendes, die erste Bundesliga Latein. Das Treffen der acht besten Lateinformationen Deutschlands versprach wieder Hochspannung. Dies nicht unbedingt an der Spitze, aber dahinter auf den Plätzen drei und vier. Uta Albanese hatte mit ihrem B-Team zum Angriff geblasen und wollte es in Bremen wissen. Selbst ihre Doppelbelastung an diesem Tage sollte dabei keine Rolle spielen. Neben ihrem B-Team hatte sie auch die Verantwortung für das A-Team des GGC übernommen. Ihr Mann, Roberto Albanese, war an diesem Tage mit dem Nachwuchsspitzenpaar des Clubs, Daniel Dingis/Natalia Velikina, bei deren erster Weltmeisterschaft in Italien. Seine Entscheidung, das Paar dort zu betreuen, war goldrichtig. Sie waren das beste deutsche Paar und belegten am Ende im Viertelfinale den 22. Platz.

Beide Teams des Grün-Gold-Clubs zeigten eine phantastische Leistung in der Vorrunde. Im Finale legten beide Teams noch mal „ein Brikett drauf“ (das schien nach der Super-Vorrunde kaum möglich zu sein) und dem B-Team gelang der Sprung aufs Treppchen – fünf der sieben Wertungsrichter sahen sie auf dem dritten Platz; entsprechend groß war der Jubel. Das A-Team zeigte sich wieder in weltmeisterlicher Form und erhielt dafür verdienstermaßen sieben Einsen. Zwischen beide Bremer Mannschaften schob sich das A-Team der FG Aachen/Düsseldorf. Das A-Team aus Velbert musste sich mit dem vierten Platz begnügen. Fünfter Platz im Finale ging an das A-Team aus Neuss. Die Plätze sechs bis acht

gingen im Kleinen Finale an Bochum, Ludwigsburg und Backnang.

Mit dem Auftaktturnier der Landesliga Nord Gruppe B wurde das Formationswochenende am Sonntag fortgesetzt. Für viele Tänzer war es der erste Auftritt in ihrem noch jungen Formationsleben. Die Premiere wurde traditionell unterstützt von vielen Fans aus Familien- und Freundeskreisen. Erwartungsgemäß entschied das A-Team aus Weyhe mit allen Bestnoten das Turnier für sich. Hierzu muss man wissen, dass in diesem Team auch einige Tänzerinnen und Tänzer des GGC auf der Fläche standen, darunter welche mit Bundesliga-Erfahrung. Dahinter sortierten sich auf den Plätzen die Formationen aus Oldenburg, Syke, Ahrens-

burg, Verden und Bremen im Großen Finale und im Kleinen Finale die Teams aus Buchholz, Bremen und Verden ein.

Den Abschluss bildete das zweite Turnier der Oberliga Nord Latein, Gruppe A. Auf den Gold- und Silberplätzen gab es keine Veränderung: Buchholz vor Nienburg. Danach wurde es spannend. Das E-Team des Grün-Gold-Clubs schaffte den größten Sprung und verbesserte sich von Rang fünf auf den Bronzeplatz. Vierte wurden die Elerbeker vor den Tänzern aus Verden auf dem fünften Rang. Im Kleinen Finale folgten die Teams aus Osnabrück, Stade und Walsrode.

*Lars Küick / Ursula Jarré*



**Das B-Team TSK Buchholz gewann in Nienburg und in Bremen die Turniere der Oberliga Nord Gruppe A.**

# „Cello“ tanzt sich ins „Immortality“ bleibt

## Erfolgreicher Saisonabschluss

*Die Formationssaison 2012/2013 war für Niedersachsen so erfolgreich wie noch nie. Vier Mannschaften vertraten die Farben des Niedersächsischen Tanzsportverbandes in der 1. Bundesliga Standard und der TSK Buchholz tanzt sich in die erste Liga. Damit steigt erstmals nach über zehn Jahren wieder ein niedersächsisches Lateinteam in das Oberhaus auf.*

Rüdiger Knaack hat mit seiner Choreographie „Immortality“ und vor allem mit seinem tänzerisch hochkarätigen Team auch im zweiten Jahr dafür Sorge getragen, dass niemand an den Ausnahmesportlern aus Braunschweig vorbei zieht. Die Mannschaft bleibt mit 33 von 35 möglichen Einsen weiterhin an der Spitze der ersten Liga.

„Believe“ hieß das Thema des TSK Schwarz-Gold Göttingen A. Die Göttinger Tänzerinnen und Tänzer verbanden mit diesem Titel nicht nur den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten, sondern auch die Überzeugung, in einer Gemeinschaft Großes erreichen zu können. Der Glaube sollte ihnen Recht geben. Bereits beim dritten Ligaturnier bemerkte Jens Wortmann, Vorsitzender des Vereins: „Wir genießen den drit-

ten Platz. Die Braunschweiger lassen wir noch ein wenig in Ruhe“, so der stolze Vater, dessen Sohn Philipp mit der A-Formation des Braunschweiger TSC im Jahr 2012 Deutscher Meister und Weltmeister wurde und der neben den eigenen Turnieren in Braunschweig stets ein zweites Heimspiel in Göttingen feiert.

Während Braunschweig die Saison mit einem lachenden und einem weinenden Auge abschließt, fließen in Göttingen höchstens Freudentränen aus beiden Augen: Bei der Deutschen Meisterschaft in Ludwigsburg überlebte das B-Team aus Göttingen die Vorrunde nicht und beendete das Turnier auf einem das Team enttäuschenden siebten Platz. Das B-Team der Braunschweiger präsentierte in Ludwigsburg zwei tolle Durchgänge und teilte sich

am Ende des Turniers den fünften Platz mit Blau-Weiß Berlin. Die B-Mannschaft aus der Löwenstadt konnte die gesamte Saison über – personell geschwächt – nicht an die eigene Leistung der DM anknüpfen und so zogen die Göttinger bereits auf dem ersten Ligaturnier an ihr vorbei und nahmen Platz fünf für sich in Anspruch. Diesen gaben sie bis zum Ende der Ligasaison nicht mehr her. Damit hieß es für Göttingen nach dem letzten Turnier in Nürnberg: „Ziel erreicht – Klassenerhalt geschafft“. Für Braunschweig B ist der achte Platz und der damit verbundene Abstieg um so bitterer, als die Mannschaft auf ihrer „eigenen Deutschen Meisterschaft“ in Braunschweig am 9. November nicht dabei sein wird.

Göttingen und Braunschweig haben sich in der Vergangenheit als hervorragende Turnierausrichter bewährt. Die Göttinger feierten im letzten Jahr mit der Ausrichtung in der neuen Sparkassen-Arena Premiere. Auch in diesem Jahr verfolgten 2000 Fans in der neuen Halle das dritte Turnier der 1. Bundesliga Standard. „Das ist unser ganzer Stolz,“ erklärte Anke Poppinga und

Alle Ergebnisse und  
Tabellen auf  
[www.formationen.de](http://www.formationen.de)

*Erste Liga, wir kommen!  
Das A-Team des  
TSK Buchholz.  
Foto: Rieseberg*



*Tschüss, erste Bundesliga – das B-Team des Braunschweiger TSC nimmt Abschied. Foto: Rieseberg*



# Oberhaus unantastbar

## für niedersächsische Formationen



*Das Göttinger B-Team bleibt in der ersten Liga. Foto: Rieseberg*

zeigte dabei auf eine Trennwand, die das letzte Hallendrittel von der Veranstaltungshalle trennt. Die Trennwand sieht aus wie eine Leinwand. Darauf zu sehen ist ein Tanzpaar und mit dicken Lettern ist hier „Tanzsportteam Göttingen“ getitelt. Die Abtrennung wurde vom Hauptsponsor, der Sparkasse Göttingen, eigens für die Mannschaft kreiert. Auch verfügen die TSC-ler nun über ein eigenes Parkett. Der Aufbau ist zwischenzeitlich bereits Routine und in zwei Stunden erledigt. Göttingen legt in der Tat sehr viel Wert auf die Gemeinschaft – so sind sie denn mit Recht auch stolz da-

rauf, mit Michael Grabbe die Position des Turnierleiters aus den eigenen Reihen bestücken zu können, während andere Vereine ihre Turnierleiter eher teuer einkaufen. Mit Klatschpappen und sonstigen Fanartikeln wurde nicht gezeigt und so herrschte in der Sparkassen-Arena während des gesamten Turniers tolle Stimmung.

Seit 2011 reiht sich der TSK Buchholz in Niedersachsen in die Liste der Ausrichter von Formationsturnieren ein. Der Senkrechstarter schaffte 2011 mit seinem A-Team den Aufstieg von der Regionalliga Nord Latein in die 2. Bundesliga Latein. Nach zwei zweiten und einem dritten Platz stellten die Buchholzer beim Turnier in Braunschweig die Weichen für den direkten Durchmarsch in die erste Liga.

Der Braunschweiger TSC feierte in diesem Jahr ebenfalls eine kleine Premiere: Erstmals begrüßte das Braunschweiger Publikum nicht nur die acht Standardteams der 1. Bundesliga sondern auch die acht Mannschaften der 2. Bundesliga Latein. Die

Lateiner waren ein wenig geplättet, als sie die Halle betraten. „Wir sind ja eigentlich nur Turnhallenatmosphäre gewohnt“, so kam es aus den Tänzerreihen. Für die schöne Atmosphäre bei den Braunschweiger Turnieren ist seit Jahren Thomas Kitta verantwortlich. Ob Licht, Technik, Ton, Logen oder gar Tischdeko – er hat alles im Griff und ist eine konstante Größe, ebenso wie Thomas und Heike Perduns, die stets um das leibliche Wohl der Tänzerinnen und Tänzer bemüht sind und das Rundumsorglospaket „Bundesligaturnier Braunschweig“ hervorragend abrunden.

Die „Wahlniedersachsen“ TSK Buchholz A belegten hinter dem TTH Dorsten in Braunschweig zum dritten Mal den zweiten Platz und kamen damit dem Aufstieg einen gewaltigen Schritt näher. Zwei Wochen später belegte das Team in Rüsselsheim den dritten Platz und machte damit den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Damit ist Niedersachsen seit weit mehr als zehn Jahren wieder mit einer Mannschaft in der 1. Bundesliga Latein vertreten. Manchmal ist es sehr erfrischend zu sehen, über was sich so erfolgreiche Tänzerinnen und Tänzer richtig freuen können: „Das Programmheft vom heutigen Turnier. Wir sind aufm Cover!“ So war es am Turniernachmittag auf der Buchholzer fb-Seite gepostet. Trainerin Franziska Becker hatte sich bereits telefonisch bei mir im Vorfeld für diese Plakatgestaltung bedankt.

Göttingen und Braunschweig besttigten am Abend ihre Tabellenplätze, die sich nach dem letzten Turnier in Nürnberg auch nicht mehr veränderten. Mit diesen Ergebnissen gibt es für das A-Team des Braunschweiger TSC, das A- und das B-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen und für das A-Team des TSK Buchholz bei der Deutschen Meisterschaft der Formationen Standard und Latein ein Wiedersehen in Braunschweig.

*MiSchu*



*Die erste Bundesliga bestand in der Saison 2012/2013 zur Hälfte aus Niedersachsen: Braunschweiger TSC A und B sowie TSC Schwarz-Gold Göttingen A und B. Foto: Perduns*

# Spiel der Farben beim Familientreffen

Alle Fotos:  
Paul-Dieter Reif

## Niedersachsenpokal in der Alten Reithalle Soltau

*Rot-Weiß, das sind die Vereinsfarben des TC Rot-Weiß Soltau, der im Jahr 2013 den 13. Niedersachsenpokal ausrichtete. Das niedersächsische Familientreffen erfreut sich jährlich wachsender Beliebtheit: 134 Teilnehmer sorgten für einen stimmungsvollen und sportlich abwechslungsreichen Abend.*

Fast ein Jahr lang suchte der Niedersächsische Tanzsportverband nach einem Ausrichter für diese bei den Tänzern durchaus beliebte Veranstaltung. Warum sich die Suche so schwierig gestaltete, vermag niemand so richtig zu beantworten. Die Mitglieder des TC Rot-Weiß – derzeit eigentlich voll eingebunden in den Umbau eines 135 m<sup>2</sup> großen Trainingssaales – übernahmen schließlich die Veranstaltung unter der Regie des Vorsitzenden Reinhard Zahrte.

Der Einsatz blieb nicht unbelohnt. Während „Heino“ trällerte: „Wir sind die Niedersachsen“ und dazu die teilnehmenden Paare einmarschierten, wurden im Hintergrund sturmfest und erdverwachsen einige Vorkehrungen getroffen: Unter den Ehrengästen weilte der Vizepräsident Finanzen des Landessportbundes Niedersachsen, Joachim Homann, der auch Vorsitzender des Sportbundes Heidekreis ist. „Joachim Homann besucht regelmäßig un-

sere Veranstaltungen und tanzt auch gerne“, so Zahrte. Homann zeichnete den Vorsitzenden des TC Rot-Weiß Soltau gleich zu Beginn des Abends mit der Bronzenen Ehrennadel des Landessportbundes aus.

Rot-Weiß und mit Überraschungen ging es weiter. Das Moderatoren-Duo Jürgen Schwedux (im weißen Dinner Jacket) und Gaby Michel (im roten Hosenanzug) baten Günter Meywerk auf die Fläche. Im Hintergrund sorgte die Jugendwartin des NTV, Agnes Forrai, auch für den passenden Ton: „Happy Birthday“ erklang aus den Lautsprechern und gleich auch vom gesamten Publikum. Günter Meywerk, jahrelang Vorsitzender des Fachverbandes Tanzsport Hannover, feierte auf dem NTV-Familientreffen seinen Geburtstag. Ein Ehren-tanz mit seiner Frau Heidi war Pflicht.



*Anne Weber/Daniel Radu,  
Braunschweiger TSC.*

Inzwischen waren auch Georg Mahn und Kai Zimmer vom F.A.N. TV eingetroffen und mischten sich mit ihren Kameras unter das Publikum. Die „Alte Reithalle“ war ausverkauft und bot mit rund 250 Gästen eine schöne Kulisse für alle Akteure. Von jetzt an hieß es: Team Blau gegen Team Rot gegen Team Gelb. Entsprechend farblich dekoriert betreten die Paare das Parkett. Die Mannschaften feuerten sich lautstark gegensei-

*Die JMD-Formation  
Choromania,  
MTV Langwedel.*



*Die Country Liners vom 1. Country Club Salzgitter.*



Die Sieger: Team Blau.

tig an. Dabei war es völlig egal, welcher Turnierklasse oder Altersgruppe die Paare zugeordnet waren – Breitensport/Hauptgruppe und/oder Senioren –, alle hatten Spaß. Die einzigen, die Stress hatten, waren die Moderatoren. Bei neun Runden mit jeweils unterschiedlichen Reihenfolgen der Tänze musste man schon höllisch aufpassen, um nicht die falsche Gruppe zu erwischen.

Selbstverständlich dürfen auf derartigen Veranstaltungen entsprechende Showblöcke nicht fehlen. Das Präsidium des NTV, allen voran der 2. Vize Wolfgang Rolf, der für den Breitensport verantwortlich zeichnet, hatte auch dafür ausreichend gesorgt:

Aus dem Bereich Jazz- und Modern Dance tanzte das Duo Joyce und Zynthia Hildebrand vom MTV Langwedel. Die beiden Schwestern sind seit sechs Jahren dabei, kommen eigentlich aus dem Formationsbereich JMD und steuern nun eine Duokarriere an. Ihr Ziel ist die Teilnahme am Deutschland Cup JMD in der zweiten



Das JMD-Duo Joyce und Zynthia Hildebrand, MTV Langwedel.

Jahreshälfte. In Soltau präsentierten sie „Tore my heart“ von Oona. Wer übrigens den Namen Joyce Hildebrand einmal googelt, erfährt, dass Joyce nicht nur gut tanzen kann, sondern auch hervorragend singt. „Stimmgewaltiger Lockenkopf –

Joyce Hildebrand singt bei den Pyro-Games“ ist nur eine von vielen Überschriften, die man über ihr zweites Hobby findet. Selbstverständlich waren die beiden im Laufe des Abends noch ein zweites Mal zu sehen gemeinsam mit ihrer JMD-Formation Choromania. Die Trainerin, Birgit Sasse-Maruhn, hatte extra zum Niedersachsenpokal für das Team eine neue Choreographie erstellt. Die Arbeit wurde mit viel Beifall für die jungen Damen belohnt.

Country- und Westerndance sowie Lindedance erfreut sich in Niedersachsen weiterhin zunehmender Beliebtheit. Die Country Liners vom 1. Country Club Salzgitter zeigten eine kleine Zusammenfassung ihrer Choreografien. Alles in allem umfasst das Repertoire der Gruppe allein aus dem Jahr 2012 mehr als 30 Tänze – einstudiert von der Trainerin Andrea Warnecke. Sehr erfrischend ist auch das Motto der Tänzerinnen und Tänzer: „Linedance gefährdet nicht Ihre Gesundheit!“

&gt;&gt;

Andrea Bormann/Erik Machens, VfL Hannover.

Marion-Karin Tecza/Artur Galimov, Braunschweiger TSC.





Reinhard Zahrte (links) und Joachim Homann, Vizepräsident des Landessportbundes Niedersachsen.

Der 14. Niedersachsenpokal findet am 25. Januar 2014 im Schulzentrum „Am Spalterhals“ in Barsinghausen statt. Ausrichter ist der TC Rot-Gold im TSV Egestorf.

Wenn es um Tanzsport, insbesondere um Turnier- und Leistungssport, in Niedersachsen geht, dürfen auch folgende Namen nicht fehlen: Andrea Bormann/Erik Machens, Behindertensportler des Jahres 2011 und WM-Dritte von 2010, brachten dem Soltauener Publikum das Rollstuhl tanzen näher. Anne Weber/Daniel Radu tanzten ihre Standardkür „Still“ zu Musik von Jennifer Rush und ihre Vereinskameraden Marion-Karin Tecza/Artur Galimov präsentierten eine Lateinkür zu der wundervollen Kinomusik „Inception“. Allerdings war das dem Präsidenten des LTV Niedersachsen, Jürgen Schwedux, noch nicht genug. Er kitzelte bei den beiden Braunschweiger Paaren noch eine Sonderzugabe heraus: Alle vier tanzten gemeinsam – Marion und Artur Samba, während Anne und Dani dazu einen flotten Quickstep aufs Parkett legten. Ein wirklich krönender Abschluss für eine gelungene Veranstaltung.

MiSchu

Iris Kalkbrener gratuliert Günter Meywerk zum Geburtstag. In der Mitte: NTV-Präsident Jürgen Schwedux. Fotos: Reif



Wir trauern um

## Anneliese Meinen

die am 19. Februar 2013 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Anneliese Meinen war die Ehefrau unseres Gründungs- und Ehrenmitglieds, des 1994 verstorbenen Günter Meinen. Beide waren in den fünfziger Jahren als Aktive für den Grün-Gold-Club Bremen erfolgreich. Danach stand Anneliese Meinen über Jahrzehnte ihrem Mann in seinen Ämtern im deutschen Tanzsport engagiert zur Seite und hat dabei die fast fünfzigjährige Geschichte unseres Verbandes stets konstruktiv mit begleitet. Bis zuletzt war sie dem Tanzsportgeschehen gegenüber interessiert und aufgeschlossen.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Christoph Rubien  
Vorsitzender  
Landestanzsportverband Bremen

## GGC-Ehrenmitglied Anneliese Meinen verstorben



bis zum letzten Tag ein selbstbestimmtes Leben führen und ohne lange Leidenszeit die letzte Reise antreten zu können, in Erfüllung ging.

Wir sind sehr traurig, aber auch sehr stolz, dass sie seit 64 Jahren bis zum ihrem letzten Tag dem Club und dem Tanzsport verbunden war. Sie (zu der Zeit noch Anneliese Beltner) gehörte zusammen mit Günter Meinen zu den Gründungsmitgliedern, als der GGC nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1947 seine Aktivitäten wieder aufnahm. Zunächst als aktive Tänzerin mit ihrem Mann Günter Meinen, später als Unterstützung und Ratgeberin bei seinen Aufgaben als 1. Vorsitzender des GGC und DTV-Präsident. Dies setzte sie auch nach seinem Tod im Jahre 1994 fort und ihr Rat wurde gern eingeholt und auch beachtet. Bis zum letzten Tag hatte sie immer das Wohl und Wehe des Clubs und seiner Mitglieder im Auge.

Seit 1994 war sie Ehrenmitglied des Clubs. Sie erlebte nicht nur gute Zeiten,

wusste aber immer aus ihrem reichen Erfahrungsschatz zu helfen und zu unterstützen. In den letzten Jahren überwog die Freude an den Erfolgen der Tänzer und Tänzerinnen sowie an der Entwicklung ihres Grün-Gold-Clubs Bremen, die sie bis zuletzt mit großem Interesse verfolgte. Ihr letztes tanzsportliches Ereignis war das Bremer Formationswochenende: am 9. Februar 2013 saß Anneliese Meinen auf der Tribüne in Halle 7. Sie war enorm stolz auf die Leistungen der GGC-Teams und auf alle, die diese Gemeinschaft zusammenhalten.

Wir werden sie sehr vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

Grün-Gold-Club Bremen

Foto: Sarbach

### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),  
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),  
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),  
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Gestaltung:** Paul-Dieter Reif  
**Titel-Foto:** Carola Bayer